

Schliche in dieser Weise gesehen hatte. Unter dem ganzen vollen Eindrucke dieses seltsamen Schauspiels begab ich mich an Bord des prachtvollen Dampfsschiffes Chrysopolis. Mich begleitete

sie ein. Dann gehören hierher die Montereybay, und die San Diegobay am Südwestende von Obercalifornien.

An bedeutenden Flüssen besitzt Californien von Norden an gezählt folgende: Der Sacramento und San Joaquin, ersterer von Norden, letzterer von Süden kommend, die sich fünfzehn Meilen oberhalb der Tuissobay vereinigen und nach ihrem Zusammenfluß sich in dieselbe ergießen. Alle ihre wichtigeren Nebenflüsse strömen von der Sierra Nevada herab, unter denen der Feather, Yuba und Amerikan, die sich in den Sacramento ergießen und der Calaveras, Stanislaus, Tuolumne und Merced, die in den San Joaquin münden, zu merken sind. Der Sacramento, San Joaquin und Merced sind auf ihrem unteren Laufe für kleinere Dampfer schiffbar.

Von Seen sind zu nennen: Der 60 Meilen lange, im südlichen Theile gelegene Tulare und der in den Colusi und Yolo Counties gelegene Clearsee.

Das Klima ist viel milder als in den Gegenden, die in denselben Breitegraden am atlantischen Ocean liegen. Schnee ist in den Küstengegenden eine Seltenheit. Für die klimatischen Verhältnisse der niederen gelegenen Landestheile paßt die Unterscheidung von nasser und trockener Jahreszeit weit besser, als die von Winter und Sommer. Im nördlichen Theile beginnt die Regenzeit im Herbst, in der Gegend von San Francisco zu Ende Novembers und in den südlichsten Theilen zu Ende Decembers. Hier endet sie schon um die Mitte Februars, während sie in den nördlicheren Theilen länger anhält. — Der noch wenig bebaute Boden ist vorzüglich: im Süden bringt er die meisten Tropenpflanzen hervor, und zeigt sich namentlich auch dem Weinbau günstig. Der nördliche Theil erzeugt am reichlichsten Weizen, Roggen und Hafer; Hanf, Reis, Tabak, Baumwolle, Kaffee gedeihen ebenfalls gut. Die Wälder haben Ueberfluß an trefflichem Bauholz: Lambertinesichten, von riesigem Umfange, Palo Colorado's, eine Cypressenart, die es zu einem Durchmesser von 15 — 21 Fuß bringt, Ahorn, Eichen, Cedern, Sycamoren und andere Baumarten. Sehr reich ist das Land an wilden Thieren: Glenn, Firsche, Grizzlybären, Antilopen, californische Löwen (eine Pantherart), der Coyote (halb Fuchs, halb Wolf), schwarze Wildkaten, wilde Pferde u. A. m. Der größte Goldreichtum ist am westlichen Abhange der Sierra Nevada; außer Gold trifft man Quecksilber, Gyps, Eisen, Blei, Silber, Kupfer, Asphalt, Kohlen, Platina. Es giebt eine große Zahl Salzquellen, heiße Schwefel- und warme Sodaquellen. —